



SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Sport und Freizeit stehen im Vordergrund der letzten Ausgabe von *Schuss* für dieses Schuljahr. Anlässlich der Fußball-WM in Russland präsentieren wir die neuen Star-Spieler der deutschen Nationalmannschaft. Mit Hilfe eines Urlaubs-Quiz können Schüler ihren idealen Deutschland-Urlaub ermitteln und ein Artikel zur Berliner Jugendmesse *YOU Summerbreak* untersucht die Top-Freizeitrends der deutschen Jugendlichen. Zwei junge Mathematiker und ihre erfolgreiche Lern-App stehen im Fokus der Infografik. Weitere Themen sind eine Debatte zum *Veggie Day*, die Band *Milky Chance* aus Kassel und Sophie Scholl, die deutsche Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und einen wunderschönen Sommer,

Martina Koepcke
Schuss Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?

- Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHaudio).
- Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/delanglab).
- Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHvideo).
- Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHextra).
- Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

Ihr Magazin auf einen Blick				
Seite	Artikel	Thema	Sprache	Website-Inhalt
2-3	Aktuelles	News	Präsens	
4-5	Fußball-Stars	Sport und Freizeit	Fußball-Vokabeln	
6-7	Urlaubs-Quiz	Freizeit	Modalverben	
8-9	YOU Summerbreak	Leben der Jugendlichen	Trennbare Verben	
10-11	Mathe-Millionäre	Medien	Zahlen	
12	Veggie-Day	Ernährung	Meinungsanzeiger	
13	Milky Chance	Musik	Satzbau	
14-15	München	Wissenschaft und Technik	Konjunktionen	
16	Sigmund Freud	Historische Persönlichkeiten	Zahlen	

PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

- Mailen Sie uns: hilfe@maryglasgowplus.com
- Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1

Neue Fußball-Stars

Lernziele

- Etwas über neue Fußballtalente im deutschen WM-Team lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Fußball-Wortschatz erweitern

Einstieg

Beginnen Sie mit **Vorbereiten**: Die Schüler machen kurze Dialoge mit wechselnden Sprechpartnern. Ermuntern Sie die Schüler, ihre Antworten in Nebensätzen mit *weil* zu begründen. Bitten Sie die Schüler anschließend, Ihnen die Sportevents, die ihre Sprechpartner gern sehen, zu nennen, wenn möglich mit Begründung, z. B.: *Sarah sieht gern Wimbledon im Fernsehen, weil sie selbst gern Tennis spielt.*

Erarbeitung

- 1 Spielen Sie den Audio Beitrag 6 *Fußball-Weltmeisterschaft* (www.mg-plus.net/SCHaudio) ab und bitten Sie die Schüler, sich zu folgenden Fragen Notizen zu machen: 1. *Welche Jahreszeit ist die beste für Sarah? (Der Sommer).* 2. *Worauf freut sich Sarah total? (Auf die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland).* 3. *Welche Mannschaft hat die Fußball-WM 2014 in Brasilien gewonnen? (Deutschland).* 4. *Welcher Spieler im deutschen WM-Team schießt viele Tore? (Timo Werner).* 5. *Welche anderen WM-Favoriten nennt Sarah? (Spanien, Brasilien und Argentinien).*
- 2 Lesen Sie die Einleitung des Artikels mit der Klasse. Bitten Sie die Schüler, die Paragraphen über die vier Fußballspieler paarweise zu erarbeiten, dabei unbekannte Begriffe im Text zu unterstreichen und diese selbständig nachzuschlagen. Die Schüler testen als Nächstes ihr Textverständnis in **Verstehen**. Bitten Sie anschließend Freiwillige, je eines der Statements in **Verstehen** als Frage vorzulesen (*Wer läuft mit einem enormen Tempo...? etc.*) und einen Mitschüler zu nominieren, der diese Frage dann beantwortet.
- 3 Fordern Sie die Schüler auf, nach gleichem Prinzip in Gruppen weitere Fragen zum Text schriftlich zu formulieren, z. B.: *Wer ist Stürmer bei RB Leipzig? (Timo Werner).* Oder: *Wer träumt davon, den Ballon d'Or zu gewinnen? (Leroy Sané).* Geben Sie der Klasse dazu fünf Minuten Zeit. Die Teams stellen anschließend reihum Fragen an die anderen Teams. Die Gruppe, die eine Frage zuerst richtig beantwortet bekommt einen Punkt.
- 4 Zum Stundenende spielen Sie das Schuss Video *Eishockey-Fan* (www.mg-plus.net/SCH48video5). Bitten Sie die Klasse, sich zu Leas Antworten auf die Fragen 1 bis 5 Notizen zu machen und besprechen Sie die Antworten gemeinsam.

Vertiefung

Die Schüler machen die online Video-Aktivitäten 1 und 2 schriftlich.

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2

Dein perfekter Urlaub

Lernziele

- Etwas über Urlaub in Deutschland lernen
- Lese- und Hörverständnis üben
- Umgang mit Modalverben üben

Einstieg

Schreiben Sie *Urlaub* an die Tafel und fragen Sie die Klasse: *Welche Destinationen verbindet ihr mit Urlaub?* Machen Sie eine Liste der genannten Reiseziele an der Tafel. Welche Reiseziele sind bei den Schülern besonders beliebt? Warum?

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Überschrift und die Einleitung zum Quiz mit der Klasse. Die Schüler machen dann das Quiz zusammen mit ihren Sprechpartnern, lesen die auf sie zutreffenden Urlaubsbeschreibungen und tragen dabei die Modalverben in **Verstehen** in die Textlücken ein. Zirkulieren Sie währenddessen im Klassenzimmer.
- 2 Bitten Sie die Schüler mit dem Quiz-Ergebnis **ein Strandurlaub in Usedom**, den Absatz Satz für Satz vorzulesen, und überprüfen Sie dabei den korrekten Gebrauch der Modalverben. Bitten Sie vorab die anderen Schüler, ihre Magazine zu schließen, genau zuzuhören und die vorgelesenen Sätze mündlich in die Klassensprache zu übersetzen. Verfahren Sie ebenso mit den weiteren Paragraphen.
- 3 Die Klasse diskutiert die Fragen in **Weiterarbeiten** in kleinen Gruppen. Jede Gruppe einigt sich auf einen Urlaubsort und erstellt eine Liste der Dinge, die man an diesem Ort machen oder sehen kann/muss. Die Gruppen präsentieren anschließend ihren Urlaubsort vor der Klasse. Ermuntern Sie die Klasse, bei jeder Präsentation weitere Fragen zu stellen und dabei die Modalverben zu benutzen, z. B.: *Kann man in ... auch Wasserski fahren? Muss man in ...viel U-Bahn fahren?*
- 4 Spielen Sie den Audio-Beitrag 7 *Ferien-Pläne* (www.mg-plus.net/SCHaudio) ab und bitten Sie die Schüler, die Namen der Anrufer und ihre Traumdestinationen zu notieren (Sina: *Neuseeland*, Max: *Karibik*, Lena: *Safari in Afrika*).

Vertiefung

Als Hausaufgabe beantworten die Schüler die Frage *Was ist deine Traumdestination? Warum?* schriftlich und vertiefen dabei den Umgang mit den in der Stunde benutzten Modalverbformen.

YOU Summerbreak

Lernziele

- Etwas über die Berliner Jugendmesse lernen
- Leseverständnis üben
- Den Umgang mit trennbaren Verben üben

Einstieg

Die Schüler besprechen die Fragen in **Vorbereiten** mit ihren Partnern. Diskutieren Sie anschließend im Klassenverband, welche Themen die Schüler am meisten interessieren.

Erarbeitung

1 Lesen Sie die Einleitung des Artikels mit der Klasse. Fragen Sie die Schüler, welche anderen Ausdrücke es für **Top oder Flop** gibt, z. B. für *top*: Das finde ich *gut/super/toll*. Für *flop*: Das finde ich *nicht gut/langweilig/doof*. Daumen in der Mitte: Das finde ich weder *gut noch schlecht./Das ist mir egal*. Nominieren Sie Schüler, jeweils einen Satz des Artikels laut vorzulesen. Machen Sie nach jedem Paragraphen eine Pause und stellen Sie Verständnisfragen. Fragen Sie bei jedem Abschnitt auch: *Was meint ihr?* und fordern Sie Freiwillige auf, ihre Meinung über die beschriebenen Aktivitäten zu äußern.

2 Die Schüler testen ihr Textverständnis mit **Verstehen** in Partnerarbeit. Besprechen Sie die Antworten mit der Klasse und fordern Sie die Schüler auf, Ihnen gegebenenfalls die korrekten Informationen aus dem Text zu nennen.

3 Besprechen Sie den Beispielsatz von **Üben** mit der Klasse. Fragen Sie: *Warum steht mit am Satzende?* (Weil *mitmachen* ein trennbares Verb ist, d. h. es hat durch das Hinzufügen einer Silbe eine neue Bedeutung erhalten. Die zusätzliche Silbe wird im Infinitiv dem Verb vorangestellt, bei konjugierten Verben im Präsens rutscht sie an das Satzende, daher der Name: trennbare Verben.) Erarbeiten Sie die Sätze in **Üben** gemeinsam mit der Klasse.

4 Die Schüler machen **Weiterarbeiten** in kleinen Gruppen schriftlich. Wiederholen sie vorab die Grundregel zur Bildung des Partizip Perfekts bei trennbaren Verben. Weisen Sie auf die Verben *ausprobieren* (*ausprobiert*) und *auftreten* und *antreten* (mit Hilfsverb *sein*) hin. Zum Stundenende besprechen Sie die Sätze der Schüler im Klassenverband.

Vertiefung

Die Schüler machen die online Lerneinheit (www.mg-plus.net/delanglab) als Hausaufgabe.

Grundvokabular: YOU Summerbreak

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *YOU Summerbreak*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
die Mode		wer Lust hat	
die Karriere		der Schauspieler	
die Jugendmesse		die Schauspielerin	
das Event		der Tänzer	
Was meinst du?		die Tänzerin	
der Spaß		die Zuschauer (Pl.)	
das macht (keinen) Spaß		teilnehmen	
die Wassersportarten (Pl.)		mitmachen	
divers		das Preisgeld	
echt		jemanden treffen	
man kann sich stylen lassen		lustig	
entdecken		Tipps und Informationen	
die Besucher (Pl.)		das Studium	
die Geschenke (Pl.)		der Beruf	
es gibt		der Friseur/die Friseurin	

Seite 10–11 | Unterrichtsplan 4

App Millionäre

Lernziele

- Etwas über zwei junge deutsche Mathe-App-Designer lernen
- Leseverständnis üben
- Den Umgang mit Zahlen üben
- In Gruppen ein Projekt erarbeiten

Einstieg

Bitten Sie die Schüler, die Fragen in **Vorbereiten** in kleine Gruppen zu besprechen. Diskutieren Sie anschließend die Lieblings-Apps der Schüler mit der Klasse.

Erarbeitung

- 1 Die Schüler lesen den Artikel mit ihren Sprechpartnern und schlagen unbekannte Begriffe selbstständig in Wörterbüchern nach. Anschließend testen sie ihr Textverständnis mit **Finde im Text**. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband und stellen Sie weitere Verständnisfragen, z. B.: 1. *Wann hatten die Brüder die Idee für die Mathe-App? (Als Teenager, als sie anderen Schülern Nachhilfe gaben).* 2. *Wie lange hat es gedauert, die App zu programmieren? (Achtzehn Monate).* 3. *Wofür haben Maxim und Raphael momentan keine Zeit? (Für ihr Mathematik-Studium).*
- 2 Erlauben Sie den Schülern, ihre Smartphones zu benutzen, um sich einen Eindruck über die vier kostenlosen deutschen Lern-Apps auf Seite 11 zu verschaffen. Geben Sie den Schülern dazu fünf Minuten Zeit. Diskutieren Sie anschließend die Fragen in **Weiterarbeiten** mit der Klasse und halten Sie die Vorschläge der Schüler zur Frage *Welche App würdest du nützlich finden?* an der Tafel fest.
- 3 Teilen sie die Klasse in Teams ein. Die Aufgabe der Teams ist es, eine neue App zu erfinden und vor der Klasse zu präsentieren. Die Schüler können dazu die Vorschläge an der Tafel aufgreifen und weiterentwickeln oder neue Ideen brainstormen. Bitten Sie die Gruppen, als Entscheidungsgrundlage für die Wahl ihrer App, zuerst die Statistik **Top-Kategorien für Apps** zu erarbeiten. Besprechen Sie als Nächstes die Erfolgskriterien für die Präsentationen. Die Teams sollten folgende Fragen beantworten: 1. *Zielgruppe: Für wen ist die App?* 2. *Funktion: Was kann die App?* 3. *Name: Wie heißt die App?* 4. *Design: Wie sieht die App aus? (Logo, Schrifttype, grafisches Design)* 5. *Finanzierung: Warum ist die App für Investoren interessant?* Nominieren Sie aus jeder Gruppe eine/n Freiwillige/n,

um mit Ihnen die App-Präsentationen der Teams gemäß der Erfolgskriterien zu bewerten und die Gewinner auszuwählen.

Vertiefung

Als Hausaufgabe schreiben die Schüler eine Rezension für eine der vier deutschen Lern-Apps: *Socratic*, *PhotoMath*, *Fahrschulcard* oder *Math 42*.



Landeskunde-Info

Emmy Noether

Ein Mondkrater ist nach ihr benannt, ebenso wie ein Förderprogramm für junge deutsche WissenschaftlerInnen, sowie eine Unzahl von deutschen Straßen – darunter auch eine in Göttingen, wo Emmy Noether 1919 im Alter von 37 Jahren als erste Frau in Deutschland die Lehrberechtigung an der Universität für das Fach Mathematik erwarb. In Fachkreisen gilt sie als die Begründerin der modernen abstrakten Algebra. Albert Einstein war ein Fan und mit der Formulierung des Noether-Theorems legte Emmy eine der wichtigsten Grundlagen für die moderne Physik. Aber 1933 nach der Machtergreifung Hitlers wurde Emmy, die aus einem jüdischen Elternhaus kam, die Lehrbefugnis entzogen. Sie emigrierte in die USA und unterrichtete bis zu ihrem Tod 1935 in Philadelphia.